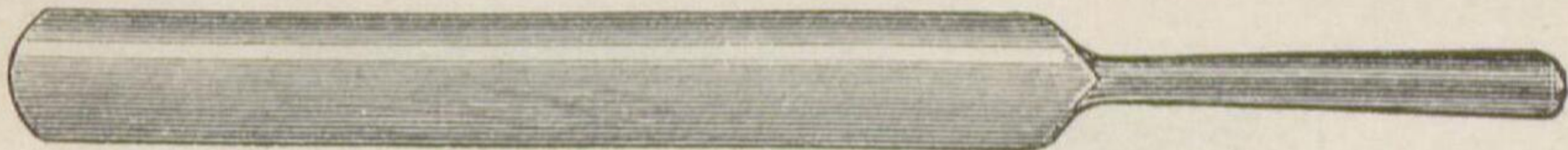


verteidigen hat. Der benutzte Ball ist etwas größer, aber nicht härter als unser lederner Schlagball, doch kann man recht wohl auch mit dem letzteren auskommen. Das Schlagholz hat eine ähnliche Gestalt wie beim Cricket, ist jedoch erheblich leichter; es findet sich weiter unten abgebildet. Die Länge einer Seite des Vierecks beträgt 25 m, der Abstand des Einschlenkers vom Schlagmal 15 m. Die Parteien sind je 11 Mann stark.

Beim Einschenken wird der Ball nun mit Schockwurf so geworfen, daß er kurz vor dem Thore auf den Boden aufschlägt und beim Aufspringen das Thor trifft. Nach einem schlecht eingeschenkten Balle braucht der Schläger nicht zu schlagen; ungültig sind alle Würfe, die nicht innerhalb 1,5 m vom Thore aufschlagen.



Jeder Schläger hat 3 Schläge; wohin der geschlagene Ball fliegt, ist gleichgültig. Nach jedem Schlage darf der Lauf angetreten werden, nach dem dritten muß er es. Er muß unterbrochen werden, sobald der Einschenker den Ball wieder in Händen hat und „Salt“ ruft. — An keinem Male dürfen sich mehrere Läufer gleichzeitig aufhalten.

Der einzelne Schläger ist ab:

1. wenn der eingeschenkte Ball das Thor trifft,
2. wenn der geschlagene Ball abgefangen wird,
3. wenn der Schläger aus Versehen mit dem Schlagholz das Thor trifft,
4. wenn er im Laufen oder in einem Augenblicke, wo er kein Freimal berührt, abgeworfen wird,
5. wenn das Mal, dem er zuläuft, oder das er im Laufen zu berühren unterlassen hat, von einem Fänger mit dem Balle berührt („verbrannt“) wird.

Die ganze Partei ist ab, wenn 5 Läufer ab sind. Der Sieg fällt der Partei zu, die in 6 Gängen die meisten Umläufe gemacht hat.